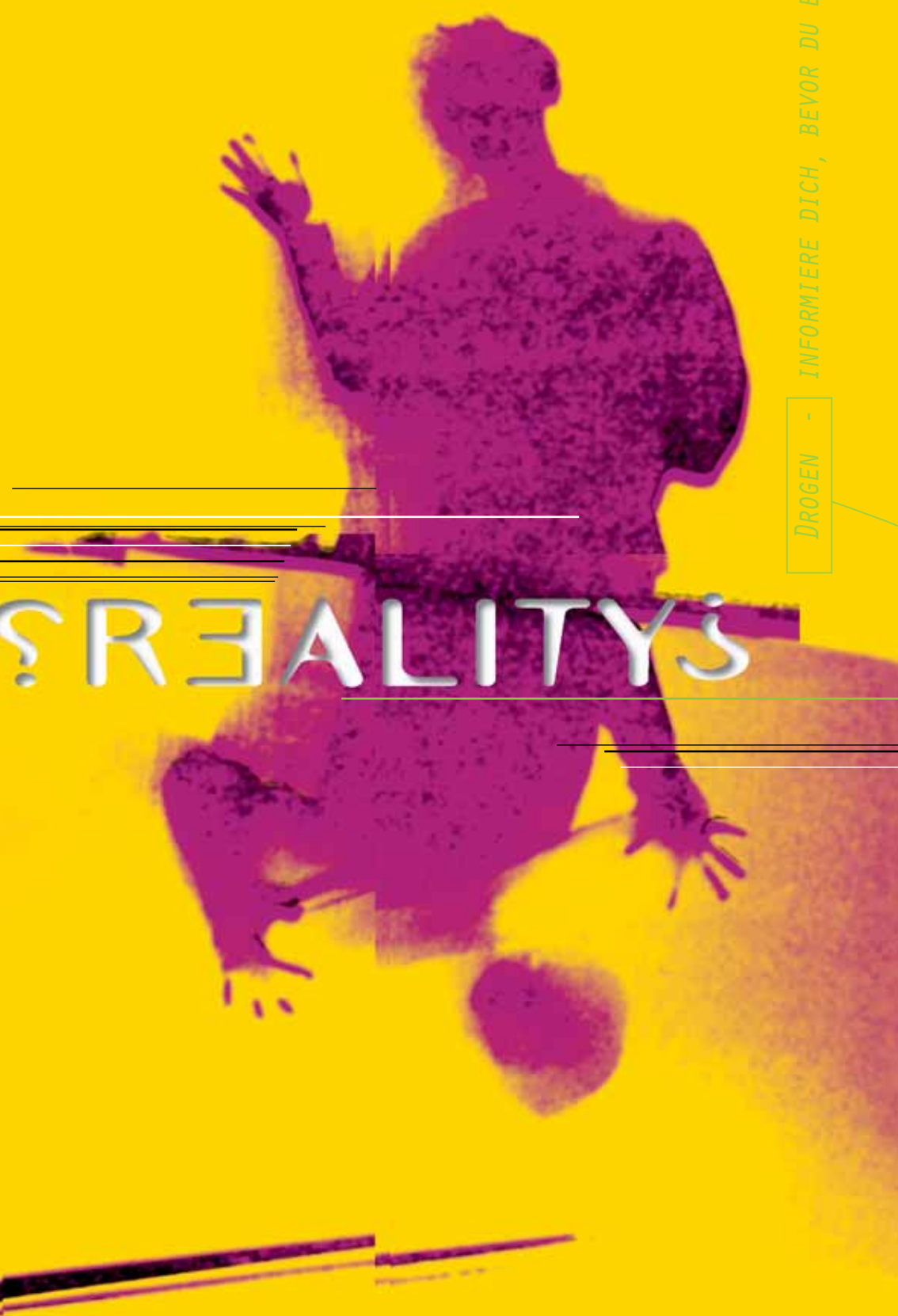


# Zauberpilze Halluzinogene



DROGEN - INFORMIERE DICH, BEVOR DU ENTSCHEIDEST

REALITY?

Zauberpilze  
Halluzinogene

## Halluzinogene

Halluzinogene sind Wirkstoffe, die Sinnestäuschungen hervorrufen – sie lassen einen Dinge sehen, hören und fühlen, die in der Realität so nicht existieren. Einige Halluzinogene sind pflanzlich, andere werden synthetisch hergestellt. Konsum, Handel und Besitz der meisten halluzinogen wirkenden Substanzen sind hierzulande verboten und strafbar.

Die bekanntesten Halluzinogene sind LSD, Psilocybin („Zauberpilze“), Meskalin, Ketamin und verschiedene Amphetaminderivate. Weitere Substanzen – zum Beispiel Cannabis, Ecstasy oder Alkohol – können je nach konsumierter Menge und psychischem Zustand der konsumierenden Person ebenfalls Halluzinationen auslösen.

## Zauberpilze (Psilocybin)

Zahlreiche Pilze können halluzinogene Wirkungen hervorrufen. Besonders bekannt bei uns ist der spitzkegelige Kahlkopf mit dem Wirkstoff Psilocybin. Erste Effekte nach der Einnahme von Psilocybin werden nach gut einer halben Stunde spürbar und können bis zu acht Stunden andauern. Die Wirkung hängt von der konsumierenden Person und der konsumierten Menge ab, aber auch davon, wie die Pilze konsumiert werden (frisch, getrocknet, geschluckt, geraucht etc.).

## LSD

LSD (auch Acid oder Trip genannt) ist eine sehr stark wirkende, synthetisch hergestellte Droge. Es ist farb- und geruchlos und wird oft auf Löschpapier, Würfelzucker oder in Form von Pillen verkauft. Die Droge wird illegal hergestellt – man kann also nie sicher sein, wie die Substanz genau zusammengesetzt ist und wie stark sie wirkt. Schon eine sehr kleine Dosis hat eine starke Wirkung. Es ist kaum möglich, Intensität und Folgen eines LSD-Trips im Voraus abzuschätzen oder ihn zu unterbrechen. Die Wirkung von LSD setzt etwa 45 Minuten nach der Einnahme ein und hält im Allgemeinen 8 bis 12 Stunden an.

## Die Wirkung von Halluzinogenen

Halluzinogene wirken je nach Dosis, Umgebung und Person ganz unterschiedlich. Es kann zu Täuschungen unterschiedlicher Stärke des Seh-, Gehör- und Tastsinns kommen, die mehr oder weniger positiv oder negativ erlebt werden. Halluzinogene verstärken im Allgemeinen den psychischen Zustand, in dem man sich beim Konsum befindet: Ist jemand deprimiert oder ängstlich, ist das Risiko gross, dass diese negativen Gefühle noch viel stärker werden.

## Risiken

Halluzinationen können so stark werden, dass die Konsumierenden nicht mehr zwischen Realität und Wirkung unterscheiden können, was auch das Risiko für Unfälle erhöht.

Insbesondere hohe Dosen oder Mischungen mit anderen Drogen (zum Beispiel Alkohol, Cannabis, Ecstasy) können zu Horrortrips führen – mit Angst, Panik, Realitätsverlust oder dem Gefühl, sich selbst abhanden zu kommen.

Eine Überdosis kann lebensbedrohlich sein (zum Beispiel Überhitzung, Nieren-, Leber- oder Herz-Kreislauf-Versagen).

Es besteht das Risiko einer psychischen Abhängigkeit, das heisst, es kann der fast unkontrollierbare Wunsch entstehen, den einmal erlebten Zustand immer wieder herbeizuführen. Ein regelmässiger Konsum führt auch zur Toleranzbildung: Für die gleiche Wirkung muss die Dosis immer weiter erhöht werden. Dies birgt auch das Risiko von Überdosierungen.

Wiederkehrende Wirkungen ohne erneuten Konsum sind möglich. Solche Flashbacks können Wochen bis Monate nach einem Konsum auftauchen.

Der Konsum von halluzinogenen Pilzen kann zu Bauchschmerzen und Übelkeit führen.

**Fazit: Der Konsum von Halluzinogenen birgt zu viele Risiken, um damit zu experimentieren und herumzuspielen.**

## Grenzen anders erleben

Ab und zu bekommt man Lust, etwas Neues zu erleben, den Nervenkitzel zu suchen, Grenzen und Extrembereiche zu erforschen. Es gibt bessere Wege, dieses Bedürfnis zu stillen, als Halluzinogene zu konsumieren: Für die einen sind es mehr oder weniger risikoreiche sportliche Aktivitäten wie Skaten oder Snowboards, Bungeejumping oder Freeclimbing, für andere tolle Parties oder schweisstreibende Nächte in Discos.

Was ist es für dich? Wo und wie suchst du Grenzen? Wie gehst du mit Risiken um?

## Hilfe und Rat

Für Hilfe und Rat – diskret und kostenlos – gibt es in jeder Region der Schweiz spezialisierte Organisationen und Fachleute.

**Für weitere Informationen zu Halluzinogenen oder anderen Drogen und für Adressen von Beratungsstellen: SFA, Tel. 021 321 29 76, [www.sfa-ispa.ch](http://www.sfa-ispa.ch), [prevention@sfa-ispa.ch](mailto:prevention@sfa-ispa.ch)**